

# Der Klang eines Engels

Von -REVENGE-

## Kapitel 21:

Seine Augen weiteten sich und er schaute mich wie erstarrt an.

Ich schluckte schwer, mein ganzer Körper war total angespannt.

„W...wirklich?“ fragte er nachdem er scheinbar seine Stimmer wieder gefunden hatte und ich nickte bestätigend.

„Seit ... seit wann weißt du es?“

„Weißt du noch gestern hat mich Jessy doch noch Abends abgeholt nicht wahr ...“ fing ich an doch scheinbar wusste er schon worauf ich hinaus wollte denn nun schaute er zu meinem Bauch hinunter und dann wieder zu mir hoch.

„B...baby?“ er schien komplett neben der Spur zu sein und ich nickte einfach nur wieder.

„Hai ... wir bekommen ein Baby...“ meinte ich und wusste einfach nicht was ich tun sollte, denn auf einmal war er total still und schaute ernst meinen Bauch an.

Plötzlich hob er mich hoch und trug mich geradewegs wieder hinein bevor er mich im Wohnzimmer auf dem weichen Sofa absetzte.

Ich lies ihn erst einmal machen er schien im Moment so wieso zu geschockt zu sein um klar denken zu können.

Seufzend schaute ich ihm zu wie er auf und ab ging und scheinbar nachzudenken schien bevor er plötzlich aufschaute und mich ansah.

„Oh mein Gott ich werde Vater!“ rief er plötzlich und ich war nun um so verwirrter als er auf mich zu gestürzt kam und meine Wangen zusammendrückte während er mir in die Augen schaute.

„Sora-chan wir werden Eltern!!! Eltern werden wir!!!“ und plötzlich fing er an zu strahlen wie ein Kind das den größten Lolli der Welt zu Weihnachten bekommen hatte.

„J..ja....ja werden wir....“ nuschelte ich und zog eine Augenbraue hoch.

Sofort zog er mich in seine Arme und drehte sich mit mir im Kreis.

„T...taku nicht.“ fing ich an zu lachen bevor er zum stehen kam und seinen Kopf an meinen Bauch drückte.

„Ja du hast Recht nicht das es dem kleinen Sho schwindelig wird.“

„Sho?“ fragte ich grinsend und strich ihm durch die Haare während er scheinbar meinen Bauch abhörte.

„Ja ich bin mir sicher das es ein Junge wird!“ meinte er und legte die Arme um meine Hüfte bevor er sich aufrichtete.

„Soso?“ lächelte ich und legte erleichtert meinen Kopf auf seine Brust.

Ich hatte solche Angst gehabt was er dazu sagen würde doch nun war ich mehr als nur erleichtert.

„Heißt das du möchtest es behalten?“ fragte ich ihn und schaute zu ihm auf.

„Natürlich!!“

„Taku ich mein das ernst ... du hast doch noch gar nicht richtig überlegt und ....“ doch er brachte mich zum Schweigen als er seine Lippen sanft auf meine drückte.

„Ich will aber! Außerdem hast du gesagt das der Vater deiner Kinder nur der Mann sein wird den du auch heiraten wirst.“ grinste er nun noch breiter und strich mir sanft über den Rücken.

„Sp...spinner!“ meinte ich und wurde rot bevor ich meine Wangen aufplusterte.

Doch plötzlich wurde sein Blick ernst und er strich mir vorsichtig über die Wange.

„Sora ich will das wirklich ... Wir packen das ... zusammen!“ er war wirklich ein Spinner... doch es war süß wie er sich darüber freute.

„Und außerdem wir müssten schon stolz auf uns sein .... gleich den Jackpot geknackt.“ grinste er frech und ich boxte ihm geradewegs gegen die Seite.

„Jetzt hast du es versaut.“ meinte ich und setzte mich erst einmal wieder auf das Sofa.

„Sei nicht so süß ... Mama...“ grinste er und setzte sich zu mir.

„Naoto wäre auch ein schöner Name...“

„Ach halt doch die Klappe Papa!“

Begeistert schaute ich mich in dem Aquarium um und hielt meine Kamera bereit.

„Wahhh schau mal Taku! Baby Stachelrochen!“ mit strahlenden Äuglein beobachtete ich die Wasserbewohner und streckte vorsichtig meine Finger in das kleine Becken.

„Glitschig!“ quietschte ich auf und drückte mich kichernd an Taku der anfing zu lachen.

„Schaut mal hier her ihr beiden!“ rief plötzlich meine Mutter die auch sofort ein Foto von uns schloß.

„Mama!“ meinte ich trotzig und nahm Takus Hand bevor ich zu ihr ging.

Sogar Misaki war gekommen, doch dieser hielt einigen Abstand von mir und Taku.

„Was denn?“ fragte sie unschuldig und zeigte mir dann das Bild, das tatsächlich was geworden war.

„Sora-chan schau mal hier sind Seepferdchen!“

„Seepferdchen?!“ rief ich und rannte sofort zu Hayato.

„Wo Daddy wo?“ fragte ich ihn begeistert und er zeigte mir geduldig wo sich einige versteckt hatten.

„Megumi Liebling du solltest sie dir auch ansehen.“ und ich schlich mich wieder leise zu Taku und beobachtete meine Eltern. Auch wenn Hayato nicht mein leiblicher Vater war hatte ich ihn genauso lieb wie einen und ich liebte es einfach Mama und ihm zuzuschauen wenn sie zusammen waren.

Schließlich waren sie das schönste Paar das ich kannte.

„So werden wir auch mal werden.“ ich drehte mich zu Taku und fing an zu lächeln.

„Ja bestimmt.“ stimmte ich ihm zu und kuschelte mich an ihn.

Wir folgten den anderen dreien in den kleinen Zwischenstopp.

„So wer hat alles Hunger?“

Schnurrend hatte ich mich in Takus College Jacke gekuschelt und nuckelte zufrieden an meinem Vanille Milchshake.

„Kommen wir gleich zum großen Becken?“ fragte ich etwas ungeduldig und schaute

nach oben zu den Fischen die einfach über uns hinwegschwimmten.

„Ja gleich... da vorne durch die Tür und dann sind wir da, kleines ungeduldiges Ding.“

„Lass mich doch Papa!“ ich plusterte meine Wangen auf und streckte ihm die Zunge raus.

„Na na nicht vor deiner Mutter!“ lachte er und ich fing an zu grinsen.

Doch das war gar nicht nötig denn nachdem wir durch die Tür gegangen waren, war ich sowieso nur am staunen.

„Woooooow...“ strahlend lief ich nach vorne und schaute in das riesige Becken wo die ganzen Fische und Haie umher schwammen.

Es war einfach wundervoll.

<http://www.youtube.com/watch?v=wszOvQ4OC5o>

Als wir nach Hause kamen knuddelte ich stolz mein Manatee Kuscheltier das mir natürlich Taku gekauft hatte.

Natürlich hatten wir uns alle noch ein T-Shirt geholt und die Dvd war sowieso ein muss!

Doch nun stand das größte noch bevor, meinen Eltern zu sagen was Sache war.

Ruhig stellte ich erst einmal die Snacks hin während Taku alle mit Getränken versorgte.

„So welchen Film wollen wir denn jetzt schauen?“ fragte Daddy in die Runde doch ich schaute Taku vielsagend an und räusperte mich kurz.

„K...können wir mit dem Film noch etwas warten?“ fragte ich etwas unsicher und spielte nervös mit meinen Fingern.

„Natürlich Kleines. Was hast du denn?“ fragte nun meine Mutter und setzte sich neben mich auf den Teppich.

„Naja wisst ihr ... Taku und ich haben euch was zu sagen...“ meinte ich und Taku nahm meine Hand um mich zu beruhigen.

„Wir ... wir bekommen ein Baby...“ doch zu meiner Verwunderung schienen die beiden gar nicht überrascht zu sein, außer Misaki dem sein Sandwich geradewegs aus der Hand wieder auf den Teller fiel.

„Sind Sie den gar nicht überrascht?“ fragte nun auch Takuya und meine Mutter fing an

zu lächeln.

„Wir hatten so einen kleinen Verdacht.“ zwinkerte sie und strich mir über den Kopf.

Auf unsere fragenden Blicke hin, deutete Hayato auf Takuya.

„Sein Verhalten war plötzlich so über fürsorglich und das von einem auf den anderen Tag. Da musste ja sowas kommen.“ lachte er.

„Heißt das ihr seit gar nicht böse?“ fragte ich erleichtert und bekam einen Kuss auf die Wange gedrückt.

„Natürlich nicht mein Engel. Und Daddy und ich werden euch beide natürlich unterstützen keine Sorge.“

Strahlend fiel ich ihr um den Hals und fing beinahe an zu weinen.

„Dann Herzlichen Glückwunsch euch beiden. Wisst ihr denn schon wie ihr das machen wollt?“

Dich diesmal war Taku derjenige der das Wort ergriff.

„Ich wohne schon ja so gut wie bei Sora und werde für sie sorgen so gut ich kann! Einen guten Job habe ich schon in Aussicht und wenn Sora alt genug ist.... will ich ihre Tochter heiraten!“ diesmal war ich diejenige die am geschocktesten reagierte in dem ich meine Cola geradewegs wieder aus dem Mund rausprustete.

„Sp...spinn nicht rum!“ meinte ich und schaute ihn böse an.

„Aber das ist mein voller Ernst!“ grummelte er zurück und schon endete das ganze wieder in einer unser berühmten Diskussionen.

Bis wir plötzlich merkten wie Mama und Papa angefangen hatten zu lachen.

„Vielleicht ist es mit dem heiraten wirklich ein wenig zu früh Takuya.“ grinste mein Vater und strubbelte ihm leicht durch die Haare.

Auch Mama strich ihm leicht über die Schulter und lächelte uns zu.

„Also seit ihr doch zusammen? Habt uns wohl gestern angeflunkert.“ zwinkerte sie, doch ich schüttelte den Kopf.

„Wir sind nicht zusammen...“ meinte ich leise und nun schauten uns die beiden verwundert an.

„Okay Sora jetzt müssen wir aber ein ernstes Wörtchen mit dir reden!“ meinte Hayato plötzlich ernst und ich schaute entsetzt in sein Gesicht.

„Was aber wieso denn?“ fragte ich schmallend und schob die Unterlippe vor.

„Der arme Kerl gibt sich so viel Mühe ...“ und als ich sein grinsen sah merkte ich das er mich nur veralbern wollte.

„Siehst du dein Vater ist auf meiner Seite.“ kicherte Taku und zog mich an sich.

„Ihr seit doch alle gemein....“ grummelte ich und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Du hast bist jetzt noch gar nichts dazu gesagt ...“ meinte Taku plötzlich und sah zu Misaki.

Dieser hatte sich im Sofa zurück gelehnt und war die ganze Zeit über still gewesen.

„Da kann ich ja nur Herzlichen Glückwunsch sagen nicht wahr?“ meinte er plötzlich, richtete sich auf, wuschelte mir kurz über die Haare und verschwand dann raus in den Garten um scheinbar eine zu rauchen.

„Er möchte sich später noch bei dir entschuldigen...“ flüsterte mir Taku ins Ohr, so das nur ich es hörte und nun war mir klar gewesen was die beiden scheinbar vorhin beredet hatten als sie zusammen im Aquarium nebeneinander gestanden hatten.